

BFV-CUPFINALE

Draßburgs Tanz auf der Rasierklinge – statt auf Hochzeiten

Vorhang auf für den Schlussakt im rot-goldenen Pokal. Draßburg muss heute (19 Uhr) zum überragenden Burgenländliga-Meister Siegen-dorf. Das Finale ist heiß – im doppelten Sinne! Einerseits könnte Siegen-dorf bei einem Sieg das burgenländische Double holen (und einen großen Schritt Richtung ungeschlagener Saison machen). Und andererseits? Ja, da wäre Draßburg. Das seit Wochen zweigleisig in Sachen Kaderplanung fährt, sich gedanklich wohl schon länger mit dem Abstieg „angefreundet“ hat. Doch die nicht erhaltenen Lizenzen für Dornbirn und Leoben – und dass es dadurch keinen Absteiger aus Liga „zwa“ gibt – ließ den ASV am sportlichen Leben in der Ostliga. Volle Konzentration auf Freitag also – bei einem Erfolg und doppelter Schützenhilfe wäre man gerettet! Doch da „pfuscht“ das BFV-Cupfinale dazwischen. Es bleiben weniger als zwei volle Tage Zeit zur Regeneration. Somit wird der eigentliche Tanz auf zwei Hochzeiten eher zu einem auf der Rasierklinge! Doch an ein „Abschenken“ denkt keiner in Draßburg. „Wenn man in einem Endspiel steht, will man das auch gewinnen. Und die Jungs werden auch am Freitag alles raushauen“, verspricht der Sportliche Leiter Peter Bauer. T. Steiger

Draßburgs Sportlicher Leiter Peter Bauer.



Foto: Bauer

Foto: CEPA pictures/ Avni Restkocer

Zum Abschied der Europacup-Held



Die Austria freute sich über das Ticket für den Europacup.

➤ 1:0 in Hartberg – Austria gewann auch Rückspiel des Play-off-Finales und sicherte sich somit das letzte Ticket für das internationale Geschäft

➤ Holland erzielte in seinem letzten Spiel das Goldtor und wurde gefeiert

Sie ballten alle die Fäuste, bildeten eine Jubeltraube und ließen ihrer Freude freien Lauf...

Verständlich, denn die Austria hatte gestern allen Grund zum Feiern. Schon vor Anpfiff haben sie sich mit den Fans eingeschwo-ren, machten sich noch einmal richtig heiß. Violetter Rauch stieg in den Himmel auf, mit der Choreo „Gemma, Austria“ gaben die mitgereisten Anhänger die Richtung vor. Das Feuer und die Leidenschaft war bei der Austria spürbar. Das 2:1 aus dem Hinspiel im Play-off-Finale verschaffte den

Veilchen im Kampf um den letzten Europacupplatz (Conference League) eine sehr breite Brust.

Entrup traf nur die Stange

Mit viel Energie legte das Wegleitner-Team los, nach 65 Sekunden prüfte Gruber erstmals Hartberg-Goalie Sallinger per Kopf, der Stürmer hatte aus zwölf Metern auch die erste Top-Chance auf dem Fuß (9.). Während Meisl nach einem Avdijaj-Querpass noch in letzter Sekunde klären konnte, umkurvte Teamstürmer Entrup zuerst Schlussmann Früchtl,

scheiterte dann aber vor dem leeren Kasten an der Stange (25). Auf der anderen Seite entschärfte Sallinger mit einer Top-Parade einen Plavotic-Kopfball.

Kurz vor der Pause erlöste ausgerechnet James Holland in seinem letzten Spiel im Austria-Dress die Wiener mit der Führung (39.). Da hielt es auch Präsident Kurt Gollowitzer nicht mehr auf seinem Sessel. Dabei blieb der Australier in seinen ersten 138 Ligapartien für die Austria torlos, beim letzten Heim-sieg netzte der 35-Jährige mit einem Traumschuss ins